92781|41|009|2849

see.

BRAUEREI AUSSCHANK 38

RICHTUNG von BERLIN

AGE

12,31 Abds.

17 Abds.

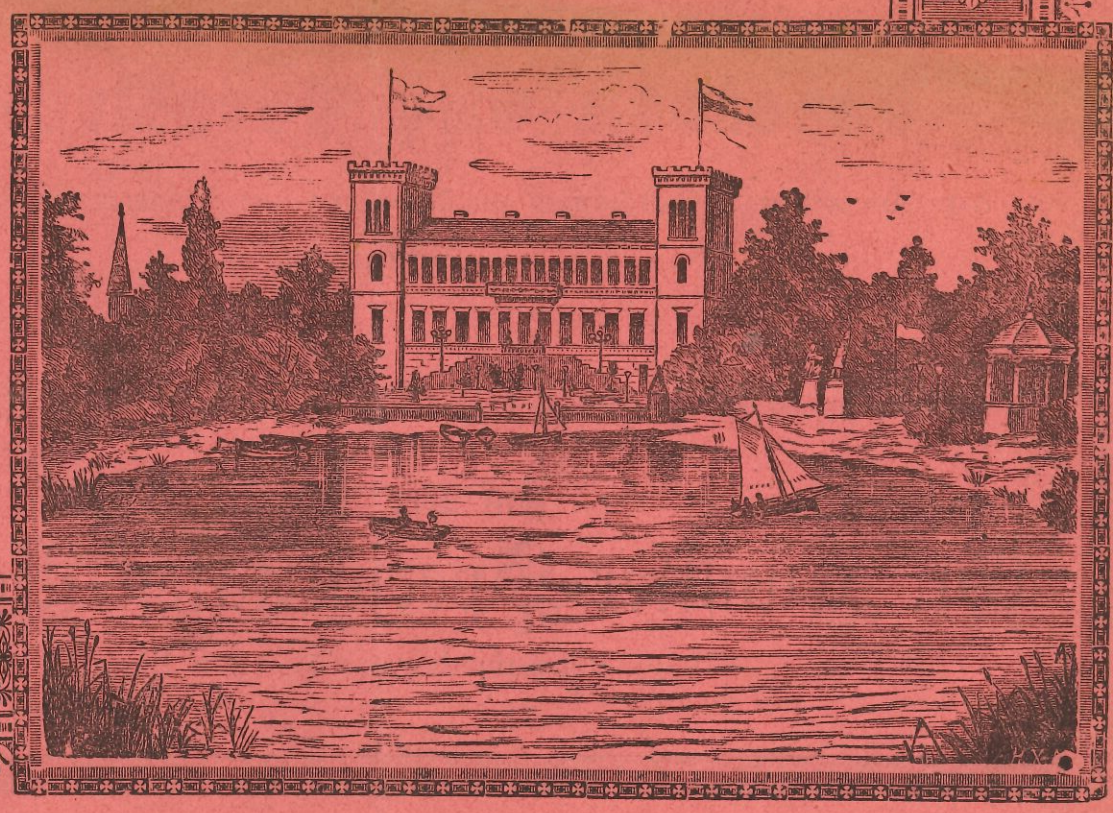
chluß

s Königsthor

Größtes
Volks-Etablissement
Berlins.

Schloss Weissensee.

J. Barth & R. Schenk.



Zum ersten Male:

I. Flug
6 Uhr.

Der fliegende Mensch

II. Flug
7½ Uhr.

Mstr. Henry Nelson aus Boston.

Um 10 Uhr:

Großes Land-, Luft- und Wasser-Feuerwerk.

Grosses Concert

ausgeführt von der Kapelle ehemaliger Garde-Dragoner, unter Leitung des Musikdir **E. Sebastian.**
Anfang 5 Uhr.

Programm.

1. Theil.

1. „Frisch voran" Marsch . . . Sebastian.
2. Ouverture zur Oper „Allessandra Stradella" . . . . . v. Flotow.
3. Mondnacht auf der Ulster, Walzer Fetras.
4. Paraphrase über das Lied „Wie schön bist du" . . . . . Schultz.
5. „Non Passe" Polka . . . . . Grundel.

2. Theil.

6. „Berlin bleibt Berlin", Marsch . Keller.
7. Ouverture z. Oper „Martha" . v. Flotow.
8. Bon jour, Quadrille . . . . Zikoff.
9. Desdemona, Minelied . . . . Schnell.
10. Stefanie-Gavotte . . . . . Czibulka.

3. Theil

11. Altpreußischer Parade-Marsch No. 1. Krause.
12. Was sich Berlin erzählt, Potpour. Kersten.
13. O schöne Zeit, o sel'ge Zeit, Lied Götze.
14. Taubengirren, Polka-Mazurka . Fahrbach.

4. Theil.

15. Aus dem musikalischen Fragekasten, Potpourri . . . . . Schreiner.
16. Die Post im Walde . . . . . Schäffer.
17. Carmen Sylva, Walzer . . . Ivanovici.
18. Blondköpfchen, Gavotte . . . Diedrich.

5. Theil.

19. Deutschlands Erinnerungen an 1870—71, gr. militärisches Potpourri Saro.

Inhalt des Potpourri.

1. Tiefer Friede, a) Chor der Schnitterinnen aus: „Marga ethe", b) König Wilhelm saß ganz heiter. 2. Frankreichs Kriegserklärung an Deutschland. Kampfruf aus „Lohengrin". 3 König Wilhelm an sein Volk. Der Gott der Eisen wachsen ließ 2c. 4 Erwiderung des Deutschen Volkes. Canon: Sie sollen ihn nicht haben, den freien deutschen Rhein. 5. Einberufung der Reserven und Landwehr. Ach, welche Lust, Soldat zu sein! mit Frisch auf, Kameraden, auf's Pferd! 6 Vorbereitung der Truppen zum Abmarsch. a) Signal 3 Uhr, b) Morgen marschiren wir! 2c., c) Signal 9 Uhr (Zapfenstreich.) 7. Nacht a) Mondschein-Scene aus „Die lustigen Weiber", b) General-Marsch der Cavallerie und Infanterie. 8. Abmarsch der Truppen aus ihren Garnisonen. Muß i denn, muß i denn zum Städt'l hinaus. 9. Einschiffung per Eisenbahn, a) Signal, b) Es ist bestimmt in Gottes Rath. 10 Abfahrt der Truppen auf der Eisenbahn Eisenbahn-Galopp von Gung'l. 11. Ankunft der Truppen am Rhein. Die Wacht am Rhein. 12 Vormarsch der gesammelten Armeen. Avancir-Marsch. 13. Die Deutschen überschreiten unter Hurrahrufen die französische Grenze. „Hurrah!" Marsch von Lübbert. 14. Bivouak auf feindlichem Boden. a) Harmonische Retraite, b) Morgenroth! Morgenroth! 15. Die beiderseitigen Armeen werden allarmirt. Deutsche und französische Allarm-Signale, Kanonenfeuer. 16. Die beiderseitigen Armeen rücken näher zusammen. a) Avanciren der Franzosen, Signal, b) Avanciren der Preußen, Sturmmarsch. 17 Kampf beider Nationen. Schlachtmusik, verbunden mit: „Vater, ich rufe Dich" und „Die Wacht am Rhein". 18 Sieg der Deutschen, Lieb' Vaterland kannst ruhig sein. 19. Vormarsch nach Paris. a) Signal: Das Ganze avanciren, b) Pariser Marsch. 20. Belagerung von Paris. a) Zapfenstreich, b) Gebet. 21. Friede Heil dir im Siegerkranz.

20. Immer flott, Galopp . . . . Faust.

Barth & Schenk.

Umseitig Fahrplan.

Die Direction behält sich das Recht vor, daß Programm jederzeit ändern zu können.

See-Theater: Gr. Vorstellung.

See-Theater: Gr. Vorstellung.

Die Kunst zu fliegen.

Die Erkenntniß, daß uns der Luftballon das erwünschte Verkehrsmittel durch die Luft nicht bringen wird, da die Steuerung desselben gegen den Wind wegen der dazu nöthigen enormen Kraft nicht zu erreichen ist, hat die allgemeine Aufmerksamkeit wieder mehr den Flugmaschinen zugewandt, besonders da man in flugtechnischen Kreisen immer mehr zu der Ueberzeugung gelangt, daß die zum Fliegen nötige Kraft durchaus nicht so groß ist, wie man früher annahm, daß vielmehr die heutige Technik sehr wohl im Stande ist, genügend leichte Motoren für diesen Zweck zu bauen. Es hat sich deshalb auch in den letzten Jahren eine rege Thätigkeit auf dem Gebiete der Flugtechnik entwickelt, und die berufensten Vertreter der Wissenschaft und Technik beschäftigen sich mit der Lösung dieses Problems.

Doch welche Schwierigkeiten dieses Problem bietet, erhellt daraus, daß mit allen von diesen Männern so sinnreich erdachten und das Problem oft theoretisch vollkommen lösenden Konstruktionen noch immer keine praktischen Erfolge erreicht sind, da diese Flugmaschinen entweder den Boden nie verließen, oder von dem tückischen Winde alsbald erfaßt und zertrümmert wurden, sodaß es zum wirklichen Fliegen nie gekommen ist.

Das eingehende Studium des Vogelfluges hat mich nun gelehrt, daß weniger die zu geringe Kraft, als vielmehr die mangelnde Geschicklichkeit an den bisherigen Mißerfolgen Schuld ist, da die Flugart der größeren Vögel, der dauernde Segelflug ohne Flügelschlag, ein völlig arbeitsloser ist und nur große Uebung für die richtige Einstellung der Flügel erfordert.

In dieser Erkenntniß begann ich bereits vor mehreren Jahren damit, mir vogelähnliche Flügel herzustellen und mit denselben den abwärts geneigten Segelflug zu üben. Durch allmählige Vervollkommnung der Apparate bin ich jetzt dahin gelangt, selbst von größeren Höhen mit vollkommener Sicherheit abzusegeln und den Apparat in der Luft willkürlich zu lenken.

Die vorgeschlagenen Wege zur Erfindung des Fliegens sind die denkbar verschiedenartigsten, aber auf keinem ist man bis jetzt zur Lösung der Frage gelangt, noch Niemand hat sich ohne Ballon frei von der Erde erhoben. Aber durch diese Segelflüge ist doch wenigstens ein Anfang gemacht. Diese Flüge, bei denen man doch eine Zeitlang frei wie ein Vogel durch die Luft segelt, dienen als Uebergang zu dem beliebig weit ausgedehnten freien Fluge.

Auf der durch diese Segelflüge geschaffenen Basis fußend, wird es nun nicht mehr so große Schwierigkeiten bieten, auch Flugmaschinen zu konstruiren, bei denen durch zweckentsprechende Verwendung von leichten Motoren die Hebewirkung noch bedeutend vergrößert wird, und dürften dieselben dann als Fortsetzung des bereits Erzielten endlich die Lösung des so lang erstrebten Problems bringen und uns den von ebener Erde auszuführenden und beliebig weit ausdehnbaren freien Flug erreichen lassen.

Nelson.

Druck von L. A. Kenné, Weißensee.